



Werner Pfetzing Stiftung Himmelsfels

Bericht des Vorstands

über die Erfüllung des Stiftungszweckes in 2019

vorgetragen vor dem Kuratorium am 7.7.2020

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes in 2019

Einführende Gedanken

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15) – Ökumenische Jahreslosung 2019

Der Himmelsfels ist für viele Menschen ein Friedensort geworden. Nicht, weil dort alles so friedlich ist, sondern weil hier der Friede gesucht und geübt wird. Es gibt keine Selbstverständlichkeit der gelingenden Begegnung zwischen verschiedenen Menschen und ihren verschiedenen Interessen. Und nicht selten muss auch Schmerzhaftes, das zwischen uns steht, an einem Ort des Friedens zur Sprache kommen. Aber dort, wo wir uns diese Notwendigkeit des Übens eingestehen, kann der Friede auch zwischen uns wachsen und für alle erfahrbar werden. Diese Erfahrung prägt uns auf dem Himmelsfels und diese Erfahrung nehmen die vielen Gäste mit von diesem Ort und tragen sie ins Land.

I. Grundlegendes

Organe der Stiftung

Die in der Verfassung angelegten Organe der Stiftung haben in 2019 ihre regelmäßige Arbeit verfassungsgemäß durchgeführt.

Der 4-köpfige **Vorstand** traf sich zweimal und verhandelte die Geschäfte der Stiftung. Den Vorsitz hatten Johannes Weth als gewählter Vorsitzender und Michael Schümers als gewählter stellvertretender Vorsitzender inne.

Das **Kuratorium** hat sich am 8.4.2019 zu seiner ordentlichen Sitzung getroffen und ordnungsgemäß getagt. Eine zweite außerordentliche Sitzung fand am 2.12.2019 statt. Peter und Ursula Wolters sind zum Jahresende wieder aus dem Kuratorium ausgeschieden, da sie aus persönlichen Gründen die Dienst- und Lebensgemeinschaft des Himmelsfels wieder verlassen haben.

Der Vorstand nahm auf Wunsch der Vorsitzenden und in Einverständnis mit allen Mitgliedern an der Sitzung des Kuratoriums teil.

Finanzielles

Eine ausführliche Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung ist vom Vorstand gemeinsam mit dem Steuerbüro Schneider erarbeitet worden und gibt über die finanziellen Entwicklungen im Haushaltsjahr 2019 Auskunft. Sie wird diesem Bericht vorangestellt. Im Jahr 2019 konnte zunächst ein Gewinn in Höhe von ca. 15,3 T€ erzielt werden. Dieser wurde im Rahmen einer außerordentlichen Förderung jedoch gemäß des Kuratoriumsbeschlusses vom 2.12.2019 an die Himmelsfels gGmbH in Form einer Förderung weitergegeben, um die Verhältnisse dort zu stabilisieren und

die Umsetzung der Stiftungsförderzwecke durch die gemeinnützige GmbH so zu realisieren. So ist das Jahresergebnis nun mit 0 € zu beziffern.

Im Lauf des Jahres 2019 stellte sich heraus, dass das langjährige Gerichtsverfahren gegen die Maklerei um die Unterversicherung im Brandfall Burgsitz im Herbst 2011 gewonnen werden würde. Dies hat sich erstinstanzlich im April 2020 bestätigt. Die erwartbare Rückzahlung inkl. Zinsen und Verfahrenskosten wird etwa 70.000 - 80.000 Euro betragen. Da inzwischen die Gegenseite jedoch Berufung eingelegt hat, kann das Urteil vorerst nicht vollzogen werden und so auch nicht für den Jahresabschluss 2019 Berücksichtigung finden.

Die Stiftung agiert schwerpunktmäßig als Förderstiftung und weniger operativ. Der Fördercharakter realisiert sich durch günstige Bereitstellung der Anlagen der Stiftung für die Programmarbeit und die gezielte Förderung der Programme, vorrangig der Himmelsfels gGmbH.

Ab 2020 soll aber der Fortbildungsbereich und die Erwachsen-Tagungs- und Einkehrstätte am Burgsitz wieder operativ durch die Stiftung realisiert werden. Eine Übereinstimmung der Arbeit mit den verfassungsgemäßen Zwecken ist gegeben. Die Liquidität der Stiftung ist weiterhin durch zinsgünstige und langfristige Kredite bei der Bank für Sozialwirtschaft gegeben. Als Sicherheit dient allein das Burgsitz-Gebäude. Die erwarteten Miet- und Pachteinnahmen der kommenden Jahre versprechen weiterhin die planbare Tilgung der Kredite, zumal das investive Eigenkapital in 2018 wieder deutlich zugenommen hat und so entsprechende zusätzliche investive Kosten auf diese Weise getragen werden können. Derzeit kann die gGmbH allerdings leider nicht im geforderten Maß der Zahlung für bereits äußerst entgegenkommenden Mieten und Pachten nachkommen. Eine zeitnahe Deckung dieser Liquiditätslücke durch das o.g. Gerichtsverfahren würde entlastend wirken. Im Moment ist aber auch grundsätzlich kein Liquiditätsproblem absehbar.

Die Anzahl der Spenderinnen und Spender hat gegenüber 2018 wieder leicht zugenommen, so dass im Bereich der klassischen Spenden ein etwas höheres Spendenvolumen erreicht werden konnte als im Vorjahr, die Zustiftungen und die Sachzuwendungen waren in 2018 höher. Als besondere Spendenaktionen kam zwei Trauerfälle hinzu.

Immobilien

Der *Burgsitz* konnte 2019 auch in Innenausstattung weiter fertiggestellt werden und findet in 2020 seinen baurechtlichen Abschluss.

Die Sanierung der Lager- und Kunstwerkstatts-Halle der Stiftung ging 2019 weiter voran. Weite Teile der Fassade erscheinen in neuem Glanz. Die Arbeiten können hoffentlich in 2020 abgeschlossen werden. Durch den Ausbau der Halle können langfristig die künstlerischen Programme und die Park- und Anlagenpflege gefördert werden.

Auf dem Himmelsfels-Gelände fanden die ersten Arbeiten zur Außengelände-Neugestaltung statt, die in 2020 abschließend realisiert werden soll.

Freundeskreis Stiftung Himmelsfels

Der Freundeskreis der Stiftung ist weiter gewachsen. Die Adventspost mit dem Himmelsfels-Buch „Gemeinschaft aus Freude“ ging im Dezember 2019 an über 2000 Freundinnen und Freunde, Spender und Förderer der Stiftung.

II. Erfüllung des Stiftungszwecks in 2019

Ein Großteil der Stiftungszwecke wird seit 2013 nicht mehr in Form eigener Projekte, sondern in Form der Bereitstellung von Stiftungsgelände und Immobilien zu besonderen Konditionen an die Himmelsfels gGmbH realisiert. Dies betrifft vor allem die *Zwecke der Förderung der Jugendhilfe, der Religion, der internationalen Gesinnung, der Begegnung und der wechselseitigen Integration von Deutschen und Ausländern*. Die Himmelsfels gGmbH teilt ihre Förderzwecke mit der Stiftung. Der Stiftungsvorstand ist in Form des Aufsichtsrats fest in die Begleitung der Programme eingebunden. Die Himmelsfels gGmbH erstellt einen eigenen jährlichen „Lagebericht“, auf diesen hier verwiesen wird. Die Stiftung fördert die Himmelsfels gGmbH zusätzlich durch Anlage weiterer Teile des Stiftungskapitals in Form eines verzinsten Darlehens und durch zusätzliche Fördergelder.

Ein wichtiger Zweck der Stiftung ist die *Förderung der Religion*. Auch in 2019 konnte die ökumenische Lebensgemeinschaft auf dem Himmelsfels ihre Tagzeitengebete fortführen und die interkulturelle, ökumenische und überkonfessionelle Lebensgemeinschaft ausbauen.

Johannes Weth führt die Geschäfte der Stiftung als Vorstandsvorsitzender seit November 2017 ehrenamtlich, da er seit diesem Zeitpunkt im Rahmen eines kirchlichen Promotions-Stipendiums die Möglichkeit hat, zu einem inhaltlichen Kernthema der Stiftungsarbeit, der interkulturellen Öffnung der Kirche – theologisch zu forschen. Durch diese Forschungsarbeit wächst der Stiftung zugleich ein erweitertes Renommé und Know-How im Blick auf die Expertise in diesem Bereich zu. So wächst auch der positive Einfluss der Himmelsfelsarbeit im Rahmen des gesamtkirchlichen Diskurses zum gegenwärtigen Thema der interkulturellen Öffnung der Kirche. Johannes Weth vertritt die Stiftung zu diesem Thema im Rahmen der Forschungszeit auch als Referent auf vielen Tagungen.

Im Bereich der *Förderung der internationalen Gesinnung und der wechselseitigen Integration* wurde die Fortbildung zum „Integrationscoach und Interkulturelle/r Berater/in“ gemeinsam mit der CVJM-Hochschule durchgeführt und hat eine hohe Resonanz erfahren. Auch der vierte Jahrgang des Programms hat bereits in 2019 begonnen.

Eine zusätzliche Fortbildung zur interkulturellen Öffnung von Kirche gemeinsam mit dem Zentrum Ökumene der evangelischen Kirchen wurde in 2019 begonnen.

Im Bereich der *Förderung der Musik*: Auch 2019 fand wieder eine "Trostkonzert"-Tour mit 6 Konzerten in der weiteren Region statt. Die Resonanz auf die Konzertreihe von Njeri Weth und ihren Musikern war, wie schon in den Vorjahren, sehr positiv. Die Finanzierung ist durch Kollekten und Mitveranstalterbeiträge gedeckt. Durch die Konzertarbeit wächst auch das Netzwerk von Veranstaltern und Kirchengemeinden, die sich auf diese Weise mit dem Himmelsfels verbunden fühlen und von seiner Arbeit profitieren. Auch viele Jugendgruppen kommen letztlich durch dieses wachsende Netzwerk als Gäste zum Himmelsfels.

Abschließende Bemerkungen

Wir danken Gott und allen, die uns auf unserem Weg bestärken und tragen, für dieses besondere Jahr. Der Segen Gottes, der uns trägt und umgibt, ist wie lebendiges Wasser, durch das immer neu Leben in unserer Mitte entspringt.

Spangenberg, den 7.7.2020

für den Vorstand,

Johannes Weth, Vorstandsvorsitzender

Michael Schümers, stellv. Vorstandsvors.